

[1651]

A

SCHREIBEN VON [PETERMANN] WALLIER UND [HANS GEORG] WAGNER AN
[DEN ALT] AMMANN [UND NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN]

"Neben gegenwünschung eines guotten Tags undt aller Wohlfhart, wirdt hinwiderumb fründtdienstlich begärt die endtliche Resolution undt entschluss über die gestrige proposition [im Erbstreit der Anna Elisabeth Wallier wegen der Hinterlassenschaft ihres Gatten Heinrichs I. Zurlauben] unauffzöglich zu ertheilen. Nachdeme alsdan anders fürzenemmen, so keineswägs schrifttlich sondern mütlichen geschechen muos, obwohlen entlichen den abgefassten Vertrag zu beiderseits schrifttlich uffzusetzen vonnöthen. Erwarthen einer willfärigen antwort".

"Schulden ze heuschen am [franz.] König [L u d w i g XIV.]
ongfahr
dargägen hiesige und frömbde schulden
Restiert hiemit bevor
der fürsschlag ist auch noch eingfallen verthruwlich davon
ze reden."

100000 lb.
43000 lb.
63000 lb.

Kopie und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 58, 254

[1650]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Gründ und Ursachen das man begärt ein gnuogsame wüßenschaft des Verlasnen guots ze haben[:]

1. Wyl der Ehebrieff [von 1642]¹ uff syn [Heinrichs I.] Absterben der Frauw [Anna Elisabeth Wallier] einen khindtstheil zuogibt, der nun by Jezigem fahl der verhandnen driw Khinder [Anna Maria, Maria Magdalena und Maria Theresia Zurlauben] der vierte theil ist.
2. Damit wir die Nechst Verwandten mitler Zytt von den Khindern wegen nit beschuldiget werden.
3. Damit wan die Frauw hernacher von den Khindern zuge, sich widerumb Verehelichen thäte, man nit In stritt khomme, und erst hinder sich fragen undt